

Die größten Fallstricke bei der Internetnutzung 2008

PC Tools präsentiert die fünf größten Sicherheitslücken 2008 und zeigt, mit welchen Gefahren Internetnutzer 2009 zu rechnen haben

München, 8. Januar 2009: Der australische Anbieter von Sicherheitssoftware PC Tools hat eine Liste der fünf größten Internet-Sicherheitslücken aus dem Jahr 2008 veröffentlicht. Zudem warnt PC Tools vor Online-Schädlingen, die 2009 eine große Rolle spielen könnten.

„Da Internet-Schädlinge immer heimtückischer und gefährlicher werden, müssen die Anbieter von Sicherheitssoftware immer bessere Techniken entwickeln, um ihren Kunden einen zuverlässigen und leicht verständlichen Schutz zu bieten“, sagt Michael Greene, Vizepräsident des Bereichs Produktstrategie bei PC Tools. „Die Produkte von PC Tools bieten daher verhaltensbasierte Technologien, die den Computer sowohl vor bekannten als auch vor unbekannten Online-Gefahren schützen.“ Für das Jahr 2008 hat PC Tools eine Liste der fünf gefährlichsten Online-Sicherheitslücken zusammengestellt:

Platz 5: Hacker greifen Epilepsie-Website an

Landover, Maryland, 22. März 2008: Hacker haben die Website einer amerikanischen Epilepsie-Gesellschaft geknackt und Besucher dieser Seite auf Internetseiten mit flimmernden Bildern verlinkt. Menschen, die unter der sogenannten fotosensiblen Epilepsie leiden, reagieren sehr empfindlich auf flimmernde visuelle Reize. Einige dieser Patienten erlitten aufgrund der Hacker-Bilder einen epileptischen Anfall.

Platz 4: Laptops der NASA mit Malware infiziert

Internationale Raumstation ISS, 27. August 2008: Die NASA erklärte, dass einige Laptops auf der Raumstation ISS mit Malware infiziert wurden. Diese Malware wird normalerweise benutzt, um die Passwörter der Nutzer von Online-Spielen zu stehlen. Die Laptops wurden bereits im Juli infiziert. Berichte der NASA zeigten, dass dieser Fall nicht der erste seiner Art war. Schon früher gab es ähnliche Sicherheitslücken auf der ISS. Da die Laptops aber nicht an das Netzwerk angeschlossen waren, erlitt das Raumfahrtkontrollzentrum der NASA keinen Schaden.

Platz 3: „Schwarzes Loch Experiment“ gehackt

Genf, Schweiz, 13. September 2008: Hacker haben im September das Computernetzwerk der Europäischen Organisation für Kernforschung (CERN) angegriffen. Dabei wurden angeblich einige Bereiche des Teilchenbeschleunigers Large Hadron Collider (LHC) geknackt. Die Hackergruppe namens „Griechisches Sicherheitsteam“ hat demnach Nachrichten auf der Website des CERN hinterlassen, um die Sicherheitsmechanismen des Netzwerks zu stören. Die Europäische Organisation für Kernforschung (CERN) nutzt den Teilchenbeschleuniger LHC, um mehr über Schwerkraft, schwarze Löcher und Energie im All zu erfahren und um mögliche weitere Dimensionen in unserem Universum zu erforschen.

Platz 2: Prominente unter Hacker-Beschuss

Murfreesboro, Tennessee, 12. Juli 2008: Ein 19-jähriger Hacker hat offenbar den Gmail-Account des Teenie-Stars Miley Cyrus geknackt und persönliche Fotos der Schauspielerin ins Internet gestellt. Zudem bot der Hacker Interviews an, in denen er seine Erfahrungen beim Hacken fremder Webseiten zum Besten geben wollte. Bislang wurde gegen ihn keine Anzeige erstattet.

Knoxville, Tennessee, 17. September 2008: Ein 20 Jahre alter Hacker hat angeblich das Passwort-Wiederherstellungssystem von Yahoo gehackt, um Zugang zum persönlichen E-Mail-Account der amerikanischen Vizepräsidentschaftskandidatin Sarah Palin zu erhalten. Der Hacker stellte Kopien von Palins E-Mails, ihre Kontaktlisten sowie persönliche Fotos der Politikerin ins Internet. Der Hacker-Angriff wird derzeit von der Staatsanwaltschaft untersucht.

Platz 1: Schwerwiegender Fehler in der Internet-Infrastruktur entdeckt

Seattle, Washington, 7. August 2008: Ein Berater und Wissenschaftler des amerikanischen Sicherheitsforschungszentrums IOActive entdeckte eine gravierende Lücke im Sicherheitssystem der Internet-Hauptinfrastruktur. Dieser Fehler erlaubte es Hackern, Internetnutzer auf die Webseiten von Betrügern umzuleiten und E-Mails abzufangen, die möglicherweise persönliche Informationen enthalten. Die Sicherheitslücke wurde im Serversystem DNS (Domain Name System) entdeckt. Microsoft, Cisco Systems und andere Anbieter mussten den Fehler schnellstmöglich beheben.

Für 2009 rechnet PC Tools mit weiteren gefährlichen Bedrohungen und Warnungen vor vermeintlichen Computerviren (Hoax), die vor allem Unternehmen treffen könnten, die besonders stark von der Wirtschaftskrise betroffen sind. PC Tools geht zudem von sogenannten „Clickjacking-Attacken“ aus, die 2009 eine große Rolle spielen könnten. Dabei „kidnappen“ Internetkriminelle persönliche Informationen von Websurfern, indem sie über manipulierte Webseiten deren Daten

„einsammeln“. Dem australischen Anbieter zufolge werden auch Rogueware (also vermeintliche Warnungen vor Malware) sowie Schädlinge, die sich über soziale Netzwerke verbreiten, weiterhin ein großes Risiko darstellen. PC Tools empfiehlt daher Internetnutzern, sich mit einer zuverlässigen und leicht verständlichen Sicherheitssoftware vor diesen Gefahren zu schützen.

„Das Wichtigste ist, dass die Nutzer ein fortschrittliches, verhaltensbasiertes Programm verwenden, um einen optimalen Schutz zu erreichen“, erklärt Michael Greene. „Mit dem vielfach prämierten ThreatFire und der Behavior Guard-Technologie, die beide Teil der PC Tools Internet Security Suite sind, und dem Spyware Doctor mit AntiVirus ist der Rechner zuverlässig vor Online-Gefahren geschützt.“

Über PC Tools

PC Tools ist ein weltweit führender Hersteller innovativer Softwareprodukte für PC-Sicherheit und Systemoptimierung einschließlich des mehrfach prämierten Spyware Doctor. PC Tools ist führend bei Antispyware-Programmen, die in Echtzeit arbeiten, mit zahlreichen zum Patent angemeldeten Technologien. Das PC Tools Malware Research Centre überwacht Trends und aufkommende Spyware-Themen und entwickelt Sicherheitslösungen für Privatanwender und Unternehmenskunden. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Sydney/Australien und unterhält Niederlassungen in San Francisco, London, Shannon/Irland, Melbourne, Kiew und Boulder. PC Tools verfügt über ein weltweites Netz an Distributoren, Resellern und Retailern. Distributor in Deutschland ist Koch Media, mit Sitz in Planegg bei München. Weitere Informationen unter <http://www.pctools.com/de>

PR-Kontakt Deutschland:

Arno Laxy und Veit Mathauer
Sympra GmbH (GPRA)
Nördliche Auffahrtsallee 19
80638 München
Telefon: 089 / 159 29 676
Telefax: 089 / 159 29 677
Mail: pctools@sympra.de

Europäische Vertretung PC Tools:

Aline Kouninioti
Business Development Manager Europe
1 Hammersmith Grove
London, W6 0NB
Telefon: +44 (0)78 34 217 472
Telefax: +44 (0)870 0493 424
Mail: akouninioti@pctools.com